

„Wort zum Sonntag“ für den 25. Januar 2025 von Hilke Perlt

Gott soll an erster Stelle stehen

„America first!“ Bei der Amtseinführung von Präsident Trump zu Beginn dieser Woche hallte wieder sein Slogan durch das Weiße Haus. Bei seiner Antrittsrede kündigte er an, dass von nun an einzig die Belange der USA für die US-amerikanische Regierung im Mittelpunkt stehen werden, dass es das erklärte Ziel sei, die USA zum großartigsten Land der Welt zu machen. Gleichzeitig betont er immer wieder, wie wichtig der christliche Glaube sei.

„America first!“ Die Belange des eigenen Landes über die aller anderen zu stellen, das klingt erstmal verlockend. Ich möchte ja auch, dass es mir und meiner Familie und meinen Freunden gut geht. Aber was passiert denn, wenn jedes Land sich an die erste Stelle stellt und alles und alle anderen egal sind? Wird die Welt und damit auch das Land, in dem man wohnt, wirklich zu einem besseren und sichereren Ort? Ich habe da Zweifel. Gleichzeitig schaue ich als Christ auf diese Politik. Die gute Nachricht von Jesus überwindet seit 2000 Jahren alle kulturellen und politischen Grenzen. Meine Aufgabe als Christ ist es, so gut wie möglich nach seinen Lehren zu leben. Auf die Frage, was das wichtigste Gebot sei, hat Jesus folgendes geantwortet: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.“ Als zweites kommt hinzu: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Also ganz klar: Gott soll für uns an erster Stelle stehen. Nicht irgendein Mensch und auch nicht irgendein Land, sondern Gott allein – der Vater aller Menschen. Und das was genau so wichtig ist: Wir sollen uns selbst ernst und wichtig nehmen. Aber jeden anderen Menschen auf dieser Erde sollen wir genauso ernst und wichtig nehmen wie uns selbst. Das, was wir uns für unsere Liebsten wünschen, sollen wir genau so allen anderen Menschen auch wünschen. Egal wem, egal wo auf der Welt. Kein Land der Welt sollte anstreben, das beste zu werden, sondern gemeinsam sollten wir diese Welt zur bestmöglichen für alle machen.

Hilke Perlt ist Pfarrerin im Evangelischen Nachbarschaftsraum Oberland und zuständig für die Kirchengemeinde Obereisenhausen.